

Warum, welchen Standpunkt die österreichische Regierung bei der Liquidierung der Währungsfrage einnehmen werde. Die Stellungnahme der österreichischen Regierung zu diesen Angelegenheiten ergab sich nicht aus den Verhältnissen, die in der alten zentralistischen Monarchie geherrscht haben. Wenn also Wien wollte, daß sich die Tschechen nicht nach der Geschichte richten, so könne es auch selbst nicht eine Position behaupten, die ihm eine verkehrte Vergangenheit gegeben hätte.

Tschechen und Deutsche.

Prag, 23. Dezember. Ministerpräsident Tujar hat gestern die Vertreter der deutschen bürgerlichen Partei, die ihm die Wünsche und Klagen der Deutschen in der Tschechoslowakei vorgebracht haben, empfangen. Die Forderungen betreffen die deutschen Schulen, die Ausschreibung der Wahlen, die Wiedereinstellung der entlassenen Staatsbeamten, die seinerzeit der tschechoslowakischen Republik nicht den Eid geleistet haben. Tujar antwortete, daß die Wahlen in kurzer Zeit nach dem neuen Jahre ausgeschrieben und daß den Deutschen Gelegenheit geboten werde, an der gesetzgeberischen Tätigkeit des Staates mitzuwirken. Die Freiheit der Staatsbürger sei das erste Gesetz der tschechoslowakischen Republik.

Krise gegen die Unabhängigen.

Wiedererschlagung jeder Gefährdung der Republik.

Berlin, 21. Dezember. (Nationalversammlung.) Auf eine Anfrage des Abg. Kunert (unabhängiger Sozialdemokrat) wegen einer Verletzung der Immunität unabhängiger Abgeordneter durch den Reichswesminister, die im Prozeß Marloh zur Sprache gekommen ist, antwortete Kossel, nach dem vom verfassungsrechtlichen Elemente verursachten Aufstand im März sei in Wort und Schrift weiter zum Bürgerkrieg geföhrt worden. In der „Freiheit“ selbst sei gesagt worden, daß sich Teile der Partei des Reichstellers der kommunistischen Partei nicht ganz ferngehalten hätten. (Lärm und Geschrei bei den Unabhängigen.) Die Instruktion des Ministers vom 9. März habe gesagt, für den Fall eines erneuten Aufstandes beschle er, den Aufstand mit allen zu Gebote stehenden Mitteln so schnell als möglich niederzuschlagen; während der Dauer des Aufstandes seien die Personen, die am gewalttätigen Sturz der Regierung tätigen Anteil nahmen, sofort festzunehmen. (Hört, hört! bei den Unabhängigen.)

Dagegen wolle die Immunität nicht. Das sei selbstverständlich. Herr Kunert habe sich daher auch schweigend aus Bremen in Sicherheit gebracht. (Lärm bei den Unabhängigen, Lachen bei der Mehrheit.) Ein Befehl zur Aufstellung von Listen von Personen, die festzunehmen seien, sei vom Minister nicht erteilt worden. Die Instruktion sei eine militärische Maßnahme gewesen, für die er allein die volle Verantwortung trage. (Zurufe links: Diktator Deutschland!) Die Immunität der Abgeordneten, die sich nicht an verbrecherischen Unternehmungen beteiligt haben, sei nicht bedroht. (Zurufe des Abg. Zieg: Unverschämter Kerl! Dummer Junge!) Darüber be-

steht kein Zweifel, sehr viele fort (Zuruf der Abg. Zieg: Das ist ein Mörder!) — Vizepräsident Lobe erteilt der Abg. Zieg den Ordnungsruf, daß die gesamte Reichsregierung fest entschlossen ist, jeden Versuch, durch Aufruf zum Ungehorsam die Freiheit und Leben der Staatsbürger oder die Sicherheit der Republik zu gefährden, wiederzuschlagen.

Die Auslieferung Wilhelms II.

BR. Brüssel, 22. Dezember. Wie der „Soir“ berichtet, hat die holländische Regierung die Vertreter der koalitierten Regierungen dahin verständigt, daß sie den ehemaligen deutschen Kaiser im Hinblick auf das Asylrecht sowie aus anderen Gründen nicht ausliefern werde.

Verständigung auch mit Rumänien.

BR. Beograd, 22. Dezember. In hiesigen politischen Kreisen urteilt man, daß dem Minister Marinovic, der persönlich nach Bukarest gereist ist, eine wichtige Mission in der Frage der Annäherung des SHS-Staates und Rumänien anvertraut worden ist.

Beograd, 22. Dezember. Unser Geschäftsträger in Bukarest Lufovic wurde gestern von Ministerpräsidenten Davidovic empfangen und ist nachts wieder nach Bukarest zurückgekehrt. Man spricht, daß auch Minister Pribicevic auf einige Tage nach Bukarest reisen wird. Pribicevic ist ein persönlicher Freund des rumänischen Ministerpräsidenten.

Grandet d'Esperay in Athen

Athen, 22. Dezember. Hier ist der Marschall Grandet d'Esperay eingetroffen und wurde vom Ministerpräsidenten Benizelos, den künftigen Ministern sowie den Vertretern der Zivil- und Militärbehörden empfangen.

Ueber die Vorgeschichte des Krieges.

BR. Wien, 22. Dezember. Das österreichische Ministerium des Inneren veröffentlicht in einer weiteren Ausgabe der „Neuen Wiener“ über die Vorgeschichte des Krieges. Aus diesen Akten folgt, daß die serbische Aktion des Wiener Kabinettes durchaus nicht im Einklang mit der deutschen Regierung gestanden sei und daß die Eskalation des Konfliktes, die besonders Grey entschieden vertrat, infolge des ersten Willens in Berlin, London, Paris und Petersburg hätte erreicht werden können, daß aber Berchold die 48 stündige Frist zur Antwort, welche Rußland gefordert hat, abgelehnt habe.

Sozialisierungsbestrebungen in England.

BR. Berlin, 23. Dezember. Das „Allg. Blatt“ meldet aus Kopenhagen: Die „Kollister“ aus London erklärt, hauptsächlich die englische Arbeiterpartei, im kommenden Jänner eine sozialistische Aktion zur Sozialisierung der Bergwerke zu unternehmen. Sollte die Regierung dagegen auftreten, so wäre die Arbeiterschaft gezwungen,

die Erfüllung ihrer Forderungen durch einen Generalstreik durchzusetzen, worauf die Regierung mit der Auflösung des Parlaments unter Ausschreibung neuer Wahlen antworten würde.

Die Lage in Rußland.

BR. Helsingfors, 23. Dezember. Estnische Blätter berichten, daß Denikin das Kommando über die anti-bolschewistischen Truppen verloren habe. Das Kommando über die in Südrussland befindlichen polnischen Truppen hat General Wrangel übernommen, der in Kürze den Kampf gegen die Bolschewisten aufnehmen wird. Polen ist in großer Sorge, da man der Ansicht ist, daß die Bolschewisten im Frühjahr alle ihre Truppen gegen die polnische Republik konzentrieren werden. Die Sowjetregierung organisiert im geheimen Abteilungen deutscher Freiwilliger und Artillerieabteilungen. In polnischen Kreisen wird gesprochen, daß die Bolschewisten die Kopenhagener Verhandlungen nur zu dem Zwecke begonnen haben, um Zeit für ihre Vorbereitungen zu gewinnen. Deshalb erwartet man in Warschau den Abschluß einer Militär- und Wirtschaftskonvention unter den baltischen Staaten Polen, der Ukraine und Rumänien.

Anarchie in Spanien.

Streikentwürfe in Madrid und Barcelona.

Madrid, 21. Dezember. Aus Madrid wird gemeldet: Alle Meldungen, die aus den großen Städten Spaniens eintreffen, deuten darauf hin, daß die Anarchie im Wachsen ist. Überall kam es zu schweren Unruhen. In Madrid streikten nun auch die Straßenbahnen. Als die Regierung versuchte, mit Hilfe von Militär den nörrnendigen Verkehr aufrechtzuerhalten, wurden die Wagen von den Streikenden umgestürzt. Es kam zu Straßenkämpfen, wobei es zahlreiche Tote und Verwundete gab. Infolge des Streiks der Gas- und Elektrizitätsarbeiter ist die Stadt ohne Licht. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurde in der Stadt auf mehreren Punkten heftig gekämpft. Man erwartet, daß der Belagerungszustand über Madrid verhängt wird. Auch in Barcelona kam es zu blutigen Zusammenstößen.

Eine neue Partei in Ungarn.

BR. Budapest, 23. Dezember. Der Verband der Landarbeiter und Kleinbauern, welcher bisher der sozialdemokratischen Organisation angehört hatte, hielt am einen Kongreß ab, woselbst der Austritt der sozialdemokratischen Partei und die Errichtung einer eigenen Partei beschlossen wurde.

Vom Völkerverbande.

BR. Paris, 22. Dezember. Wie dem „Echo de Paris“ aus Paris berichtet wird, ist der amerikanische Senat nunmehr bereit, den Friedensvertrag zu ratifizieren, doch werden die Vereinigten Staaten wahrscheinlich zunächst noch nicht dem Völkerverbande beitreten. Diese Frage wird einem späteren Zeitpunkt vorbehalten.

Inland.

Gegen Schlechthandel und Teuerung.

Beograd, 21. Dezember. „Jugoslavija“ meldet: Die heutige Sitzung des Ministerrates beschloß sich mit den zwei brennendsten wirtschaftlichen Fragen: Dem Valutaproblem und der Ernährungsfrage. Da von vielen Seiten, besonders aber von Seiten der slowenischen Landesregierung die Forderung gestellt worden war, bei der Lösung der Valutafrage die Vertreter der Wirtschaftsorganisation anzuhören, beschloß der Ministerrat, die definitive Lösung in die Zeit nach Neujahr zu verlegen. Bei der Erörterung der Ernährungsfrage und der Teuerung der Lebensmittel waren alle Kabinettsmitglieder darin geeinigt, daß die Hauptschuld den Spekulant und Kettenhändlern zufalle. Um diesen Leuten das Handwerk zu legen, beschloß der Ministerrat, den freien Handel mit Lebensmitteln neuerdings aufzuheben. Der Ernährungsminister bekam zugleich die Vollmacht und Aufgabe, die Getreiderequisition durchzuführen. Diese wird jedoch nicht bei den Bauern, sondern lediglich bei Großgrundbesitzern, in erster Linie aber bei den zahlreichen, besonders jüdischen Wiederverkäufern, die zur Zeit der Ernte das Getreide aufkauft, und gewaltige Getreidevorräte angesammelt und dadurch in erster Linie den Mangel und die Teuerung hervorgerufen hat.

Die Parlamentswahlen im April.

BR. Beograd, 22. Dezember. „Pravda“ meldet: In der zweiten Hälfte Jänner 1920 wird in Beograd eine Konferenz der radikalsten Partei stattfinden, in der das Programm für den bevorstehenden Wahlkampf ausgearbeitet wird. Auch die demokratische Partei trifft Vorbereitungen für die Wahlen. Die Gemeindevahlen werden Ende Jänner und anfangs Februar stattfinden, die Wahlen in das Reichsparlament jedoch können vor Ende April nicht ausgeschrieben werden. Schon jetzt indes ist bei allen Parteien die Sorge um Auffstellung geeigneter Kandidaten bemerkbar, die womöglich ihren Wohnsitz außerhalb Beograds haben sollen.

Die Einfuhr ausländischer Zellungen.

Beograd, 22. Dezember. Der Minister des Innern hat die Einfuhr periodischer Presseerzeugnisse aus dem feindlichen Ausland in das Königreich SHS unter dem Vorbehalte gestattet, diese Verordnung zu widerrufen, falls sich dies durch eine unserem Staate gehässige Schreibweise der betreffenden Blätter als notwendig erweisen sollte.

Für Wiederaufbau, Ernährung und Kriegswaffen.

BR. Beograd, 22. Dezember. Das Ministerium für Volksernährung und Wiederaufbau beschloß, behufs Hilfe für den Wiederaufbau der durch den Krieg zerstörten Bauten Serbiens 1.300.000 Dinars, zum Zwecke der Hilfe in der Ernährungsfrage für die neuvertriebenen Provinzen 1.680.000 Dinars, behufs Ernährung der Kriegswaisen dem Ernährungsausschuß in Sarajewo 500.000, Zagreb 450.000, Sjabljana 450.000, Split 300.000, Bobozica 300.000 und Novi Sad 250.000 Dinars auszugeben.

Die Hand.

Roman von Heinrich Orlwax.

„In der fraglichen Nacht wurde ich aus dem Schlafe geklingelt mit der Meldung, Weiersdorf liegt im Sterben. Unterwegs erst erzählte mir der Portier, der mich geholt hatte, der Mann sei wohl schon tot, und er habe das nur deshalb nicht gleich gesagt, weil er fürchtete, ich würde dann nicht willkommen. In der Weiersdorfschen Wohnung fand ich bei dem Toten die Frau des Portiers und einen mir bis dahin unbekanntem Herrn, der sich als Bekannter Dr. Roggenbach vorstellte und mir erzählte, er habe sich am Abend des auf seinem Heimweg erkrankten Weiersdorf angenommen und sich auf die Bitte des Leidenden entschlossen, die Nacht bei ihm zu verbringen. Während dieser Nacht wollte er dann allerlei merkwürdige Dinge erlebt haben. So habe ich noch nach Mitternacht ein Besucher eingelaufen, den er auf Weiersdorfs dringenden Wunsch an der Tür habe abweisen müssen und der in höchstem Zorn unter allerhand Drohungen weggegangen sei. Dann habe ihn Weiersdorf, der sich in ständiger Furcht vor Dämonen zu befinden schien, erjudet, ein versiegeltes Päckchen in Verwahrung zu nehmen, das für ihn wichtige Papiere enthalte und das er sich nach einigen Tagen zurückfordern werde.“

Herrn, der den Kopfen Darlegungen Ähnliches mit gespannter Aufmerksamkeit ausfolgt war, erhob mit einer Gärbe höchster

Ueberraschung die Hände. „Das hat er Ihnen erzählt? So dumm, so bodenlos dumm wäre er gewesen, Ihnen das zu gestehen?“

Stirnrunzelnd wandte der Arzt sich ihm zu und sagte:

„Ich habe Sie ersucht, Herr Herrnik, mich nicht zu unterbrechen, und da ich den 28. und habe, mit der Sache möglichst rasch zu Ende zu kommen, nach ich dies Erzählen nachdrücklich wiederholen. Auch bitte ich, sich aller Kommentare zu meinen Worten zu enthalten.“

Verzeihung, Herr Doktor, Verzeihung! Ich werde mich nicht mehr dazwischen reden, mit keiner Silbe.“

„Das versiegelte Päckchen lag nach Aussage des Herrn Dr. Roggenbach auf dem Tische des Schlafzimmers, als Weiersdorf von einem neuen Anfall seines Leidens heimgelacht wurde. Auf die Bitte des Kranken verabschiedete ihn der hilfsreiche Besucher — immer seinen eigenen Angaben nach — die vorgeschriebenen acht Tropfen des Verabfolgungsmittels in einem Glase Wasser. Die Wirkung zeigte sich mit einer nach meinem Dafürhalten etwas überaus raschen Schnelligkeit darin, daß Weiersdorf sofort ruhig einschiel. Man setzte sich auch Herr Dr. Roggenbach in dem dunklen Nebenzimmer zum Schlafzimer auf ein Ruhebett, und von da aus will er später zwischen Schlafen und Wachen durch die eigene Verbindungsstür eine elegant gekleidete Dame gesehen haben, die sich an dem Finger des Kranken zu schaffen machte und die seinerlos verschwand, als Roggenbach das

Schlafzimmer betrat. Mit ihr zugleich aber war auch das auf dem Tisch liegende versiegelte Päckchen verschwunden, und der Mann auf dem Bette war nicht mehr ein Schlafmender, sondern ein Toter. — Soweit die Erzählung des Herrn Dr. Roggenbach, die mich natürlich nicht an der Ueberzeugung irre machen konnte, daß Weiersdorf eines durch sein jäheres Leiden hinlänglich erklärten natürlichen Todes gestorben sei. Nichtsdestoweniger bestand ich auf Feststellung der Todesursache durch einen beauftragten Arzt und reichte dabei voraus, daß eine Sektion angeordnet werden würde. Dem Kreisphysikus erschien eine solche indessen als überflüssig, und die Leiche wurde nach erfolgter Bestätigung anstandslos zur Bestattung freigegeben. Da haben Sie alles, was ich weiß. Machen Sie damit, was Ihnen im Interesse Ihres Auftraggebers geboten scheint; aber erwarten Sie von mir nur keine weiteren Antworten oder Auskünfte mehr.“

Herr Georg Herrnik, der sich augenheinlich mehr als einmal gewaltigen Zwang angetan hatte, um nicht mit irgendeiner hoffnungsvollen Bemerkung in die Erzählung des Arztes zu fahren, rückte unruhig auf seinem Stuhle hin und her.

„Wenn ich mir nur noch eine kleine Frage gestatten dürfte, Herr Doktor — um eine einzige. Es soll dann auch ganz gewiß die allerletzte gewesen sein. Wie denken Sie über die geheimnisvolle Dame, von der jener Herr gesprochen hat?“

„Ich habe Herrn Dr. Roggenbach kein Wort davon gemacht, daß ich die geheimni-

volle weibliche Erscheinung, die durch verschlossenen Türen gekommen und begangen sein mußte, für ein Produkt seiner in jener Nacht offenbar etwas überreizten Einbildungskraft hielt. Für was Sie sie ansehen wollen, steht bei Ihnen. Und nun müssen Sie mich entschuldigen. Die Zeit, die mir zur Verfügung stand, ist bereits um ein Erhebliches überschritten.“

Er hatte sich erhoben und dem Besucher etliche nichts anderes übrig, als seinem Beispiel zu folgen.

„Empfangen Sie meinen verbindlichsten Dank, Herr Doktor! Wenn es eine Möglichkeit für mich gäbe, mich Ihnen auch durch die Tat erkenntlich zu zeigen —“

Mit einer hochmütigen Handbewegung schnitt Doktor Rämshild die Weiterrede ab.

„Mittel Als Arzt lasse ich mir nur ärztliche Leistungen honorieren. Guten Morgen Herr Herrnik!“

Der so unabweisbar Benachteiligte machte eine tiefe Verbeugung und ging. Paul Rämshild trat nach seiner Entfernung ans Fenster und sah, hinter der Gardine verborgen, zu wie er unten eine Droische bestieg und in der Richtung gegen den Tiergarten davonfuhr. Seine Brust hob sich in einem schweren Aufatmen, und sein Gesicht war ungewöhnlich finster, als er sich in das Zimmer zurückwandte.

„Bewunderliche Weiber!“ sagte er vor sich hin. „Alles Widerwärtige kommt immer und immer nur von ihnen!“

(Fortsetzung folgt.)

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Todesfall. Am 7. d. M. ist in St. Georgen an der Südbahn der allgemein angesehene und in der Kaufmannswelt Untersteiers hochgeschätzt gewesene Großkaufmann und Besitzer Herr Franz Martin gestorben und wurde unter zahlreicher Beteiligung am 9. d. auf dem Orlänsfriedhofe dortselbst zur letzten Ruhe getragen. Friede seiner Asche!

Evangelisches. Am 25. Dezember findet in der hiesigen evangelischen Christus-Kirche um halb 10 Uhr vormittags der Weihnachts Gottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier statt.

Spenden. Der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung spendete Herr Dr. J. S. 200 K. Der gleichen Körperschaft spendeten an Stelle von Kränzen: Firma R. Scherbaum's Söhne für den verstorbenen Herrn Albert Dargleg 50 K. Herr Gutbesitzer von Fabrizzi für den verstorbenen Herrn Regierungsrat Dr. von Kron 50 K. Herr A. Kormann für den verstorbenen Herrn Albert Dargleg 50 K. Allen diesen edlen Spendern sei unser herzlichster Dank ausgesprochen. — Den von den Herren A. Himmel, R. Higel, K. Kern und E. Krenner anlässlich des Ablebens des Herrn Johann Schiffo für einen wohlthätigen Zweck überwiehenen Betrag von 500 K. spendete Frau Marie Schiffo je 150 K. der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung und 200 K. der Familie Franz Summer in St. Peter, wofür hiermit der wärmste Dank ausgesprochen wird. Für die Familie des Invaliden Summer spendete Herr Jelenta 20 K.

Der Sportklub „Rote Elf“ hielt am 20. d. M. in seinem Vereinsheim eine wohlbelungene Weihnachtsfeier ab, die den zahlreich erschienenen gewiß in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Verehrtes Mitglied Th. Böttcher, von Herrn Musikdirektor Emil Kallekruz am Flügel meisterhaft begleitet, brachte einige prächtige Lieder zum Vortrage. Für die künstlerische Darbietung wurde beiden Herren reichlicher Beifall zuteil. Ein Doppelquartett des M.C. „Krochinn“ stellte sich in liebenswürdiger Weise in den Dienst des Abends, vorzügliche Musik und eine reich ausgestattete Tombola hielt die Anwesenden in bester Laune. Nach Entlassung des Weihnachtsbaumes hielt Herr Krankenlaffinipeltor Wilhelm Wocnit eine dem Sinne der Feier entsprechende Rede. Großer Beifall bewies, daß die Worte den Weg zum Herzen der Zuhörer fanden. Allzu rasch entschwand die Zeit und um Mitternacht fand das frohe Familienfest ein Ende.

Die Weihnachtsfeier der Sportvereinigung „Rapid“, welche am vergangenen Samstag in der Sambrinushalle abgehalten wurde, nahm einen sehr schönen Verlauf. Ehrenmitglied Herr Eylert hielt in liebenswürdigster Weise eine zündende Weihnachtsrede, während Herr Bäuerle mit 2 Damen die Festteilnehmer mit

reizenden Zithervorträgen erfreute. Die tanzlustige Jugend kam auch vollauf auf ihre Rechnung. Kurz, das war ein Abend, von dem Alt und Jung in vorgerückter Stunde vollbefriedigt nach Hause gingen. Dem in letzter Zeit sehr rührigen Vergügungsausschuß mit dem Obmann Herrn Franz Rues, gebührt volles Lob. Wie zu vernehmen ist, plant die Sportvereinigung zu Sylvester eine Feier mit mehreren großen Überraschungen. Die Mitglieder und unterstützenden Mitglieder werden noch recht zeitig verständigt werden.

Außerordentliche Generalversammlung. Am 15. Jänner 1920 um 5 Uhr nachmittags findet in den Räumen der Marburger Escomptebank eine außerordentliche Generalversammlung dieses Geldinstitutes statt, in der das Aktienkapital von 4 auf 6 Millionen Kronen erhöht werden soll.

Handelsgesellschaft, Aktion! Am Sonntag den 28. d. um 9 Uhr vormittags findet in der „Sambrinushalle“ eine außerordentliche Gesellschafterversammlung statt. Hierbei werden die von der Kaufmannschaft erwirkten Forderungen durchbesprochen. Da es sich um die zukünftige Bezahlung jedes Einzelnen handelt, wird auf vollständiges Erscheinen gerechnet. Der Ausschuß.

Der Eislaufplatz „Drei Teiche“ wird, wie bemerkt wurde, von der Jugend jetzt bereits benutzt, trotzdem das Eis noch nicht die nötige Traktkraft besitzt. Die Sportvereinigung „Rapid“ gibt bekannt, daß das Eislaufen vorläufig noch nicht gestattet ist, da sie für eventuelle Unfallsfälle in keiner Weise haftet. Zuwiderhandelnde müßten zur Verantwortung gezogen werden. Sollte das Eis, wie ja zu hoffen ist, in kürzester Zeit stark genug sein, um diesem schönen Wintersport gefahrlos huldigen zu können, so wird das P. T. Publikum rechtzeitig davon verständigt werden.

Briefe ohne Marken. Von befreundeter Seite wird uns mitgeteilt, daß von den Briefen, die aus dem Auslande, aber auch aus dem Inlande eintreffen, die Marken meist gewaltig entwertet werden. Wir erlauben nun alle kompetenten Stellen der Sache ihr Augenmerk zuzuwenden.

Aus dem Gerichtssaale.

Diebstahl. Lipnik Johann, 15 Jahre alt (1), zuständig nach St. Katharina bei Rohitsch, verhaftet, hat mit Tabatschleichenhandel begonnen. Dessen Tabak hat Lipnik in Judhana aufgekauft und dann in der Gegend von Puz weiterverkauft. Nachdem man ihm den Tabak nun mehrmals beschlagnahmt hatte, wurde er wieder mittellos und suchte nun auf andere „billige“ Weise zu Geld zu kommen. Er fuhr nun mit den Südbahnabendzügen auf der Strecke Slow. Bistrica-Pragerfeld-Puz, eignete sich das Gepäck der Reisenden — Getränke und Dunkelheit benützend — und machte sich dann rasch aus dem Staube. Auch im Taschendiebstahl erwarb er sich in kurzer Zeit derartige Fertigkeit, daß er sich sogar an den — Konduktoren herannahende und dem Oberkonduktoren Vincina aus Strinice aus der Brusttasche eine

Geldbörse mit 5000 Kronen Inhalt entwendete. Den Taschendiebstahl betrieb er von Jänner bis Ende Juli. Damals hat ihn nun endlich der Arm der Gerechtigkeit erreicht, gerade als er der Ivanka Kormanovj ein Paket Stahl Lipnik abgab, der ihm zur Last gelegten Diebstahle zu. Leider konnte die Mehrzahl der Besitzer der gestohlenen Pakete nicht eruiert werden, außer dem bereits genannten Vincina und der Ivanka Kormanovj, sowie der Eisenbahner Janko Cisej und der Kaufmann Vinto Sorlo. Die Anklage lautete auf Verbrechen des Diebstahles und Bagabundage. Die Geschworenen bejahten nur die erste Frage, auf Grund welchen Ausschusses Lipnik zu 18 Monaten schweren Kerker verurteilt wurde.

Kino.
Stadtkino. Das große Weihnachtprogramm bringt einen Detektivfilm von Joe Man, betitelt „Die Krone von Palma“ mit dem Meisterdetektiv Joe Deeba. Die Handlung ist äußerst spannend, die Dar-

Größere Quantität
hochprima
Glacee-Weis und Rangoon-Weis
Maffaroni
Rindnudeln
Suppenudeln
Birsebrein
Maisgries
Maismehl
Bosnische Pilz u. nen
Sunlight-Seife
Kaffee, roh und gebrannt
Schuhcreme „Erdal“
loeben frisch eingelangt und billigst zu haben bei
Franz Weiler
Domplatz 14.
Jüngerer
Kanzleibeamter
der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, der Stenographie und der Maschinenschrift kundig, wird per 1. Feber 1920 bei der gräf. u. Herzberstein'schen Kork- und Damaken-Direktion in Linz (Mtsau) aufgenommen, wofür schriftliche Beweise mit Zeugnisabschriften, welche nicht rekurriert werden, zu richten sind. 16732
Gehalt nach Uebereinkommen.

Hafen- und Kaninchenfelle
kauft zu besten Preisen
Joh. Brenar, Herrng. 16

Stellung erklaffen. Zu den Feiertagen finden täglich vier Vorstellungen statt.

I. Marburger Bioskop
Fegelhoffstrake — Sameringgasse.
Som 25. bis 26. Dezember
nur 2 Tage!
Der große Exklusiv-Schlagerfilm
Der Komödiant.
Schauspiel in 5 Akten mit
Olaf Föns.
::: Weimar, Naturaufnahme. :::
Stephanietan. den 26., 20 Uhr
!! Militärkonzert. !!

„DRAVA“
lesna trgovska in industrijska družba z.o.z.
v MARIBORU.
Kauf „DRAVA“ Maribor.

Zigarettenhüllen
Alteffe, Derby, Renome, Jagreb monopol eingelangt.
Zu haben bei **Firma Stadler und Schmid**, Viktringhofgasse 30. 16736

Stille fünf Waggon Himbeer- und Heidelbeer-Rohsaft
konserviert (ungezuckert), hat gegen gute Vorkaufzahlung abzugeben die **Marburger Molkerei**. 16717

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren, unersehlichen Verluste unseres lieben, unvergesslichen Vaters, und Großvaters, des Herrn
Georg Schunder
Hausbesizers
sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranz- und Blumenpenden sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank. Insbesondere danken wir dem Lehrkörper mit der Schuljugend und der Feuerwehr von Rohwein.
Rohwein, am 23. Dezember 1919.
Die trauernden Familien
Jauf und Schunder

Die gefertigten Banken bringen zur gefl. Kenntnis, dass ihre Kassen und Bureaus
ab 24. bis 28. Dezember 1919
für den Parteienverkehr
geschlossen bleiben.
Maribor, den 23. Dezember 1919.
Adriatische Bank. **Laibacher Kreditbank.**
Anglo-Oesterreichische Bank. **Marburger Escompte-Bank.**

Kleiner Anzeiger.

Verstorbener

Erbschaft, Erblasserinnen u. Verbalter teilte Rechte allerlei abgetragene Herrenkleider und bezahlte die besten Preise. Eine Karte genügt und komme direkt ins Haus. Adresse „Krone“ an die Fern. 16343

Uebernehme Vahangelegenheiten für Laibach, wöchentlich 2mal bis Mittwoch und Samstag. Adr. in Bern. 16576

Gesucht adbesenen Unterricht in Slowenisch. Offerte unt. „Sofort“ an die Fern. 16730

kleine Wirtschaft am See wird zu pachten gesucht. Adressen unter „Wirtschaft“ an Bw. 9426

Reallitäten

Pracht-Haus in Wien, 3./4. Stock hoch, mit einigen Geschäften. Infasten gegen ein Geschäftshaus oder Fabrikneubau in Jugoslawien eintauschbar. Zuschriften erbiten unter „Wienershaus“ an die Annoncen-Expd. Al. Radek in Laibach. 16624

Kleines Haus in der Stadt für jedes Geschäft geeignet, wird verkauft für einen Rest in Nähe Marburg. Unter „Hausverkauf“ an die Fern. 16608

Zu kaufen gesucht

Gläser, Gläser, Flaschen jeder Menge kaufen Zerschlag u. Zerhöhl, Dampplatz 2. 12223

Sanctbrunnflaschen sowie auch 7/10 Liter Bouteillen- und Champagnerflaschen zählt ein bester Sabotee, Tegetthoffstraße 48, 1. Stock. 16174

Weinflaschen, 7/10 Bouteillen kaufen Weingroßhandlung Bagel und Hofmann. 16038

Teppich zu kaufen gesucht. Adr. in der Fern. 16682

Mähmaschine zu kaufen gesucht, Anträge unter „Singer“ od. „Blatt“ an die Fern. 16601

Schach oder Dominospiel zu kaufen gesucht. Antr. unt. „Schach“ an die Fern. 16749

Handschäufel, gut erhalten zu kaufen gesucht. Antr. unt. „Handschäufel“ an die Fern. 9408

Bechl. Einbauernfahrzeug wird zu kaufen gesucht. Antr. in der Fern. 9412

Kinder-Gip- und Viegwagen, gut erhalten zu kaufen gesucht. Antr. unter „Kinderwagen“ an Fern. 9414

Eine etwas gebrauchte **Werkzeugaufbewahrung** wird zu kaufen gesucht. Antr. unter „Werkzeugaufbewahrung“ an die Fern. 16737

Einlacher gut erhaltener Kinderwagen zu kaufen gesucht. Antr. unter „Kinderwagen“ an Fern. 9417

Ein Paar **Pferdegewichte** zu kaufen gesucht. Plumengasse 18, Kranzle. 9417

Zu verkaufen

Wintermantel, dunkelblau, sehr gut erhalten für 12-15jährige Mädchen zu verkaufen. Adr. Bismarckstraße 1, 2. St., Tür 9. 16720

Touristenanzug, ein Ueberzieher, ein Schlammiger Ueberzieher und Bücher sind billig zu verkaufen. Adr. Wühlgasse 7, 1. Tür, im Hofe links. 16695

1 Husföhrer zu verkaufen bei Raff, Oberisch. 16694

4 Meter blauer Stoff für ein Damenostium, 2,50 m blauer Tuch für Damenmantel, Friedensstraße 3, 3. Stock, Tür 14. 16715

Gebrauchte Gläser, Fenster, Türen, verschiedene Eisenwaren alle zu verkaufen. Anträge nur von 1-3, Kartischowin 162 neben Wögerer. 16685

Eiserner Zimmerofen und 2 Koffer zu verkaufen. Adresse in der Fern. 16804

Gut erhaltene Seidenbluse u. 2 neue Chiffonmiederblenden fleischantes 12-15jährige Mädchen zu verkaufen. Adr. Fäger, Hauptplatz 11. 16651

Stilswitz, zum verkaufen billig Zeransch und Zerhöhl, Dampplatz Nr. 2. 14776

Neue Ober- und Westen, ein Gut 55 schwarz, alter schwarzer Winterrock zu verkaufen. Adresse Tegetthoffstraße 23, 2. Stock, Tür 7. 16668

Schrotmaschine, mit laugem Zylinder für Kraftbetrieb verkauft R. Frizzi, Vahred. 16701

Hierbeverlauf, 2 braune Stutzen 16-2 u. 16-3 hoch, 6 jährige schwere Koriker, schöne Mutterküte, eine glühige Kuchsküte eine glühige braune Stute, beide 16 Faust hoch, alle fromm und sicher, gesund, eventuel Laufen, gegen 15einhalb säufige voll-jährige Koriker, zu verkaufen. Adresse R. Frizzi, Vahred. 16700

Perfianer Jacke, ein farbes Schafswoll, 2 Blüschentücher, 1 Kucheneinrichtung, 2 neue Herrenschaften, 4 prachvolle weiße Schafswollüberbede für 2 Betten. Wein- und Biergläser und verschiedene zu verkaufen. Adresse Widenrainergasse 8, 1. Stock, Tür 5. 16663

Christbäume, schöne Qualität zu haben Kohnogasse 2, bei der Postmeisterin. 16700

Christbäume zu verkaufen. Adr. Badgasse 8. Anfrage beim Postler. 16628

Kurzer Pelzrock, eine Damendacke zu verkaufen. Adr. Widenrainergasse 16, 3. St., Tür 14. 16716

Ansammlungsbares Eisenbett mit Federkopf, Esstisch, Hängelampe, Komol., Weintür, 2 Regale 73 mal 93 cm, Kamin, Kinderschaufel und Schachspiel billig zu verkaufen. Adr. Kärntnerstraße 63. 16576

Waschseife, billige Qualität ca. 1200 Rits zu verkaufen, Schleimgasse, Kaiserstraße 5. 16714

Schöne goldene Goldene Herrenuhr samt Kette zu verkaufen. Adr. i. d. Fern. 16653

Elegante Eisenbahn mit Wechselstischen, Wäschewaschen, Schranken, Peron Brücken usw. Bilder, Rauchentfäulen, Messer, Service, Gläser, Bücher, Pel werl, Schuhe, Alkosen, usw. Coffee Magen. 2. Stock, Tür 8, Stauger. 16670

Bücher, Nordlichter, Steinbänker, 2 Schmalzboten, 20 Rits zu verkaufen. Adr. Nefzergasse 15, 1. Stock, Tür 3. 16718

Lebende zu verkaufen. Wilm Alwies oben Hauptbahnhof. 9406

1 Paar G. Sichte, mittel, 1 Paar übertragene Damenacke 28 zu verkaufen. Adr. Kogasse 8, 1. St., Tür 12. 16722

Dunkelblauer Anzug, gut erhalten um 240 R. zu verkaufen. Adresse Leandgasse 9, Tür rechts. 16733

Sehr feiner schwarzer Herrens- winterrock preiswert zu verkaufen. Adr. Höffergasse 3, Befel. 16721

2 Kinderwintermäntel, ein Weitermantel preiswert zu verkaufen. Adr. Pobercherstr. 11, 1. Stock links. 9415

Echter Gamsbart zu verkaufen. Adr. i. d. Fern. 16740

Kinderwagen, gut erhalten zum Viegen und Sitzen zu verkaufen. Adr. Herrengasse 50, Tür 6. 16739

Schöner großer Bernhardsinerhund, 18 Monat alt, für ein Gut empfehlenswert, wegen Platzmangel zu verkaufen. Adr. i. d. Fern. 9423

Schöne Kuh zu verkaufen. Adr. i. d. Fern. 16741

Pferd, guter Geher, schön gebaut, und vollkommen ungetrieben, hat zu verkaufen. Adr. Bernhards, Kärntnerstraße 10. 16743

Eine Kopierpresse zu verkaufen. Adr. Bismarckstraße 18, Hausmeisterin. 9425

Herrenfahrvelo billig zu verkaufen. Adr. i. d. Fern. 9424

Kästen, zweistöckig, ein schönes Herrenfahrvelo mit Federstamm zu verkaufen. Adr. Franz Josefstraße 9, Tischlerei. 9422

Christbaumschmuck zu verkaufen. Adr. Tegetthoffstraße 9, Tabaktrafik. 9420

2 Anspinohe-Blüschterere, Kalibrotmaschine, eisernes Bett, große gebede Hühnerkeige, Kandel zu verkaufen. Adr. Lappeinergl 6, 2. St., rechts. 9401

Geheilungsmittel für Rückenbehandlung, saft neu, zu verkaufen. Adr. Dampplatz 3, 1. St., 16731

Hochleganter Puppenwagen, gut erhaltenes mit Zell abgekochenes Schaulpferd zu verkaufen. Adr. i. d. Fern. 16734

Verschiedene Spielsachen, sehr gut erhalten, Puppenstube, Badezimmer, Puppenmöbel, Reitschiffen zu verkaufen. Adr. Nefzergasse 14, 2. Stock, Tür 9. 9407

Muff fast neu, zu verkaufen Adr. i. d. Fern. 9403

2 Kilo gefüllte Bonbons, a 70 R., 1 Paar hohe schwarze Hühnerkeige 40, ein einhalb in blaue Seide, 4 m brauner und blauer Seidenstoff zu verkaufen. Adresse Berggasse 7, part. 9410

2 weiße Bekleidungsstücke, ein Paar hohe mit Rehtener belegte Damenschuhe, eine Handschuhkassette, verschiedene Kleider und Blusen zu verkaufen. Adr. Burggasse 12, 1. Stock, links. 9409

Ueberzieher für einen 12 bis 14jährigen Knaben, 2 Bilder zu verkaufen. Kuglgasse 12, 1. St., Tür 6, Kolonie. 9409

2 gute Jungferde, kleinen Schlages, sind sofort zu verkaufen. Adr. Stanjo Lippert, Plumengasse 23. 16727

Zu vermieten

Kamm-61. Zimmer mit sep. Eingang, ohne Küchenbenutzung, sofort zu vermieten. Adr. Herrngasse 50, Tür 6. 16739

Zu mieten gesucht

Abbl. Zimmer, wünschl. mit Verpflegung, für 2 solche Herren wird sofort gesucht. Antr. unter „Solib“ a. d. Fern. 16735

Abbl. Zimmer samt Verpflegung von anständigem solidem Herrn gesucht. Antr. unter „Abbl. Zimmer“ an die Fern. 16735

Stellengesuche

Biegeleisachman, in allen Zweigen selbständiger Biegeleisachmann mit erstklassigen Zeugnisse sucht in einem größeren Biegeleisach unterzukommen. Lebensumwelt event. auch Viktor. Best. Antr. unter „Gewissenhaft“ an die Fern. 16710

Chauffeur, 6jährig, Fahrer und Automobilbesitzer bittet um Posten. Ein Wagen fähiger Typus gefahren und in allen vorzukommenden Reparaturen vertraut. Fahrer erbeten an L. Gregor, Widenrainergasse 18, 2. Stock, Tür 37

Verkäuferin und ein junger Kommis wünschen mit Neujahr ihre Posten zu wechseln. Anträge auf Best. zu richten an Agentur Mayer, Tegetthoffstraße 57. 16693

Fräulein Anfängerin, spricht Slowenisch, Kroatisch und deutsch, sucht Stelle als Verkäuferin oder Kassierin in einem Geschäft. Adr. in der Fern. 9419

Verwalter, absol. Großrentner, gew. Feldweibel, in ungeklärter Stellung, steht zu kleinen Einkommenswegen — bei Postwechsel an. Derselbe hat mehrjährige Praxis auf größerer Besitzungen und ist versiert in allen Zweigen der Landwirtschaft, sowie in der landwirtschaftlichen Buchführung, vertraut mit allen landw. Maschinen. Er spricht und schreibt: Slowenisch, deutsch, kroatisch und etwas italienisch. Hoffe nur auf banernden Posten. Sehr gute Zeugnisse zur Verfügung. Anbote unter „Treue 222“ an die Fern. 1973

Offene Stellen

Gute Köchin, fleißig, gesund u. ehrlich, welche alle häuslichen Arbeiten macht und einem kleinen Haushalt mit 2 Personen vorzuziehen kann, wird bei guter und genügender Kost mit einem Gehalt von 160 R., welcher sich nach Beweandbarkeit erhöht, aufgenommen. Offerte zu richten an Bagar, Bagreb, Mladiceva ul. 12. 1973

Speisenrägerin, über 20 Jahr alt, mit sehr guten Bewanissen, der Slowenischen und deutschen Sprache mächtig, findet sofort guten Posten. Wo, sagt die Fern. 16713

Stubenmädchen, verlässlich, der Slowenischen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen. Restaurant Maribor. 13745

Gute Köchin wird sofort aufgenommen bei Dr. Ceh. Misui dom, Post Ober-St. Kunigund bei Maribor. 9411

Verloren-Gefunden

Gans zurufen, Adressenstraße 13, hinter der Laubwechelajene.

Muff wurde am 20. Dezemb. Verlustsache 18 irrtdmlich abgenommen. Jene Person wurde erkannt und wird ersucht, dieselbe per Post oder bei der Poststation abzugeben. 9404

Verloren vom Cafe „Ballon“ ein zur Quergasse eine Vaterblende Angegeben gegen Verlorenung in der Fern. 9396

Korrespondenz

Fräulein Flora S. Blaj, wolle schreiben an R. Maribor. 9402

12jähriger Professionist wünscht etliche Bekanntschaft eines 18 bis 20jährigen hohlichen Mädels, wolle halbiere Ge. Nicht an ihm Anträge erbeten unter „Hond“ a. d. Fern. 9411

Intelligentes Fräulein, 21 J. alt, groß, schlant, ichwa, wünschl. Bekanntschaft mit ebenföhlchem Herrn. Unter „Schwarze Annon“ postlagernd Bluj. 9413

Kognak

Bei **Altersschwäche, Magenbeschwerden** u. Verfall der Kräfte ist ein alter **Wein-Kognak**, ein wahrer Lebenswecker. Es versendet zwei Halblitlerflaschen franko samt Kiste um 60 Kronen.

Benedikt Herl Gutsbesitzer, Schloß Gollitsch bei Gonobitz, Steiermark.

Zwei Wagen u. zwei Pferde

Sind zu verkaufen. Anzufragen Zita Koffi, Triesterstraße 61.

Wardar-Malz-Kaffee

engroh und detail glasiert und unglasiert in Päckchen, a 200 und 500 Gramm, jedes beliebige Quantum offeriert zu den allerbilligsten Tagespreisen

Illale Job. Sigovič Maribor, Dampplatz 21. I flavon. Unternehmen.

Mittwoch den 24., Donnerstag den 25. und Freitag den 26. Dezember findet im Gasthause Matz, Franz Josefstraße 25, eine

Christbaumfeier mit Konzert

für gute warme und kalte Küche, sowie Weine und a. merktsame Bedienung wird bestens geforgt Anfang 15 Uhr. Eintritt frei. Um zahlreichen Besuch bitten Roman und Wigi Matz.

Wertheim-Kassen und Wertheim-Kassetten

liefert die Firma Franz Schell, 1. jugoslawische Kassen-Erzeugung, Marburg a. D., Kärntnerstraße 31. 16674

Rundmachung.

Vergabung der Gemeindefarbeiten.
Gene Gewerbetreibende der Stadt Maribor, welche auf Uebernahme der laufenden Arbeiten im Jahre 1920 reflektieren, werden eingeladen, ihre mit einem 2 K.-Stempel versehenen Gesuche unter Beibringung von Einheitspreisen, verschlossen bis 30. Dezember 1919, 12 Uhr mittags, im Einreichungsprotokolle des Stadtmagistrates zu überreichen.
Die Einheitspreise sind in die vom Stadtbauamte (Postgebäude, 2. Stock, Tür 1) aufgestellten Arbeitslisten einzutragen und dem Gesuche beizuschließen.
Im Gesuche ist weiters ausdrücklich anzuführen, daß der Anbottsteller die im Stadtbauamte ausliegenden Bedingungen eingesehen hat und vollkommen anerkennt.
Stadtmagistrat Maribor, den 18. Dezember 1919.
Der Regierungskommissär: Dr. Pfeifer m. p.

Neue Kurse für Slowenische Stenographie

Deutsche Stenographie
Maschinenschreiben
Slowenische Korrespondenz
Deutsche Rechtsschreibung und Korrespondenz
Rechnen
Einfache, doppelte und amerikanische Buchhaltung
Slowenische Sprache für Anfänger
Deutsche Sprache für Anfänger
Kroatische Sprache und Schönschreiben
beginnen am 5. Jänner 1920.

Privatlehranstalt Legat

Marburg, Viktringhofgasse 17, I. Stock.
Dauer 4 Monate, ausführlicher Prospekt frei, Sprechstunden von 11 bis 12 Uhr.

Große **Auswahl** in **Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken**

F. Knefer u. Ko.
Uhren-Reparaturwerkstätte, Lieferant von Uhren, Gold- u. Silberwaren
Marburg a. Dr., Burggasse 5.



Rundmachung.

Am 15. Jänner 1920 um 5 Uhr nachmittags findet in den Räumen der Marburger Escomptebank, Tegetthoffstraße 11, eine **außerordentliche Generalversammlung** statt. — Jene Herren Aktionäre, die sich daran zu beteiligen gedenken, haben ihre Aktien bis spätestens 7. Jänner 1920 an der Kasse genannter Bank zu hinterlegen.

Tagesordnung:
Erhöhung des Aktienkapitales von 4 auf 6 Millionen.
Marburg, den 20. Dezember.
Der Verwaltungsrat der Marburger Escomptebank.